

figurarum kennen. Joachim beschreibt einen auf der biblischen Zeitrechnung anhand von Generationen basierenden zweiteiligen Baum³¹, bei dessen Grundlagen, den beiden gleich lang dauernden Generationenreihen der jüdischen und der christlichen Heilsgeschichte, er sich auf uns unbekannte Vorbilder bezieht³². Zudem verweist er auf Spekulationen ungenannter anderer Autoren über die 45 letzten Tage und die zwei Reihen von Verfolgungen. Dieser erste Abschnitt ist wohl dafür verantwortlich, daß in den beiden späteren Handschriften V₄ und P₅ ein Baum-Schaubild auf den Text der Genealogia folgt, das allerdings den Angaben im Text nicht genau entspricht und daher in seiner Entstehung wohl nicht mit der Genealogia direkt zusammenhängt³³.

Der zweite Abschnitt (siehe unten S. 94 f., Z. 60–74) resümiert die traditionelle Sechs-Zeitalter-Lehre³⁴ und gibt erste Beispiele der Entsprechung zwischen jüdischer und christlicher Heilsgeschichte, insbesondere die Konkordanz zwischen den sieben Verfolgungen der Juden und den sieben Verfolgungen der Kirche.

Eben diese Konkordanz führt der dritte Abschnitt (siehe unten S. 95 f., Z. 75–96) im Detail aus, wobei er erläutert, daß die sieben Verfolgungen der Juden Siegel, unverständene Zeichen für Kommendes, gewesen seien und daß sie durch die sieben Verfolgungen der Christen geöffnet und verstanden würden³⁵.

Mit dieser Erklärung kommt der gesamte Text zu einem ersten Abschluß. Die drei ersten Abschnitte der Genealogia verbindet die Behandlung der sieben Verfolgungen, die in den ersten zwei Abschnitten kurz, im dritten ausführlich erörtert werden. Während sich Joachim jedoch im ersten Abschnitt für dieses wie andere Konzepte auf anonyme Gewährsleute berief, präsentierte er im zweiten und vor allem im dritten Abschnitt eigene, detailliert ausgearbeitete Entwürfe, ohne je auf Vorbilder zu verweisen. Da diese beiden Abschnitte zwar an Konzepte des ersten Abschnitts anknüpfen und diese weiterführen, dies aber in einer sowohl gedanklich wie auch formal eigenständigen Weise tun, liegt die Annahme nahe, daß die Abschnitte 2 und 3 unabhängig von Abschnitt 1 entstanden.

31) Siehe dazu unten S. 66 f..

32) Siehe unten S. 92, Z. 31 f.: *Putant enim, quod totidem generationibus spiritualibus duret ecclesia, quot carnalibus synagoga.*

33) Siehe unten S. 77–80.

34) Siehe unten S. 69 f.

35) Siehe unten S. 96, Z. 95 f.